

Zwischenbericht

1. April bis 30. September 2001

Das erste Halbjahr 2001/2002 im Überblick

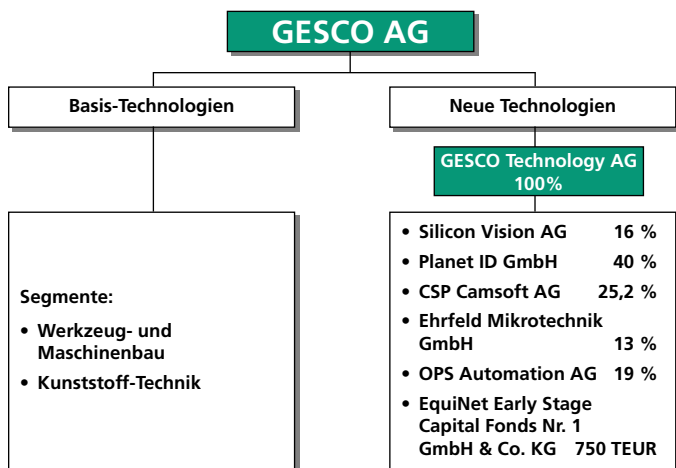
- Entwicklung im Rahmen der Planung, operative Ertragskraft intakt
- Portfolio im Geschäftsfeld
Neue Technologien ausgebaut
- Selbstverpflichtung auf
Corporate Governance-Richtlinien



GESCO Konzern auf einen Blick

Halbjahr 01.04.-30.09.		I. Halbjahr 2001/2002	I. Halbjahr 2000/2001	Veränderung
Auftragseingang	(TEUR)	76.406	80.217	-4,8%
Umsatz	(TEUR)	74.696	70.109	6,5%
EBITDA	(TEUR)	6.529	7.062	-7,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(TEUR)	2.863	4.124	-30,6%
Konzern- Halbjahres- Überschuss	(TEUR)	1.467	2.032	-27,8%
Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie	(EUR)	0,72	0,79	-8,9%
Mitarbeiter (Stichtag 30.09.)	(Anzahl)	982	977	0,5%

Portfolio-Struktur der GESCO AG per 30.09.2001



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach Ende des ersten Halbjahres unseres Geschäftsjahres 2001/2002 bewegt sich die operative Entwicklung unserer Gesellschaften im Rahmen unserer Planung. Die GESCO-Unternehmen können sich vom schwächer gewordenen wirtschaftlichen Umfeld nicht abkoppeln, zeigen sich aber gut gewappnet, um sich auch in konjunkturell schwierigen Zeiten erfolgreich zu behaupten. Unser Portfolio haben wir um zwei Engagements im Geschäftsfeld Neue Technologien erweitert. Als weiteres Element unserer Kapitalmarktkommunikation bekennen wir uns zu den Corporate Governance-Grundsätzen für börsennotierte Gesellschaften der Frankfurter Grundsatzkommission.

Unsere Unternehmen hatten einen guten Start ins Geschäftsjahr 2001/2002; bereits im Frühjahr zeichnete sich jedoch für das zweite Halbjahr eine Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung ab. Den mittlerweile mehrfach nach unten korrigierten Voraussagen der Forschungsinstitute zufolge verschärft sich dieser Trend gegenwärtig noch.

Der **Auftragseingang** reduzierte sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,8 %. Der **Umsatz** stieg aufgrund der hohen Auftragsbestände zum Jahresbeginn um 6,5 %.

Das **Ergebnis** wurde von drei Faktoren wesentlich beeinflusst. Bereits im ersten Quartal war der Unwetterschaden vom Mai 2001 bei unserer größten Tochtergesellschaft, der Dörrenberg GmbH, berücksichtigt worden, der mit rund 500 TEUR zu Buche schlug. Darüber hinaus erbrachten wir im ersten Halbjahr Vorleistungen für unser Geschäftsfeld Neue Technologien in Form von Finanzierungskosten und Aufwendungen für Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit unserer Beteiligungen in Höhe von 275 TEUR. Diesen Vorleistungen stehen Erträge erst bei den geplanten späteren Beteiligungsveräußerungen gegenüber. Die Höhe des Unwetterschadens ebenso wie die Vorleistungen für Neue Technologien waren in unserer im Juni dieses Jahres anlässlich der Bilanzpressekonferenz veröffentlichten Jahresplanung bereits berücksichtigt.

In der Planung nicht berücksichtigt war dagegen der dritte Faktor, die durch den starken Kursanstieg des Schweizer Franken verursachte Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Aufgrund deutlicher Zinsvorteile ist die GESCO-Gruppe seit vielen Jahren in größerem Umfang in Schweizer Franken finanziert. Im Halbjahresabschluss wurden, dem Vorsichtsprinzip folgend, stichtagsbezogene Erhöhungen unserer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 500 TEUR berücksichtigt, die ergebniswirksam, aber nicht liquiditätswirksam sind. Da vieles für einen Kursrückgang des Schweizer Franken nach der physischen Einführung des Euro zum 01.01.2002 spricht, sehen wir gute Chancen, dass sich diese Erhöhung der Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende wieder reduziert.

Insgesamt ist die operative Ertragskraft der GESCO-Gruppe nach wie vor in guter Verfassung; ohne die genannten Sondereinflüsse hätte sich das Ergebnis trotz der erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Das **Ergebnis nach DVFA/SG** lag bei 0,72 EUR je Aktie (0,79 EUR). Darin wurde der Unwetterschaden als Sondereffekt eliminiert.

Wir sehen zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin realistische Chancen, unsere Jahresplanung zu erreichen, doch ist nicht zu verkennen, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen weiter eintrüben.

Die bereits im Sommer vorhandene negative Stimmung an den Aktienmärkten hat sich nach dem 11. September weiter verschlechtert. Auch wenn einige Indizes sich danach erholten, ist die Lage weitgehend von Unsicherheit und Zurückhaltung geprägt. Diesem negativen Trend konnte sich auch die GESCO-Aktie nicht entziehen.

Das Thema Corporate Governance wurde in den vergangenen Monaten vielfach diskutiert. Leitlinien für Corporate Governance, zusammengefasst in einem „Code of Best Practice“, sollen Richtschnur sein für eine verantwortungsbewusste, am Wohl aller Beteiligten ausgerichtete Unternehmensführung, insbesondere was die Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Vorstand und Aufsichtsrat betrifft. Als Zeichen unserer Selbstverpflichtung bekennen wir uns zu den von der Frankfurter Kommission erarbeiteten Corporate Governance-Richtlinien. Auf unserer Homepage und künftig auch im Geschäftsbericht erklären wir unsere Selbstverpflichtung zu den Grundsätzen und erläutern diejenigen Punkte, in denen wir von der Empfehlung abweichen. Darin sehen wir eine Dokumentation unserer Kapitalmarktorientierung und einen weiteren Baustein unserer transparenten Kommunikationspolitik.

Segmentberichterstattung für das erste Halbjahr (01.04. - 30.09.) des Geschäftsjahres 2001/2002 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

		Basis-Technologien			
		Werkzeug- und Maschinenbau		Kunststoff-Technik	
		2001/2002	2000/2001	2001/2002	2000/2001
Auftragseingang	(TEUR)	58.581	58.648	17.543	21.315
Umsatz	(TEUR)	57.105	50.616	17.279	19.239
Finanzergebnis	(TEUR)	-398	-300	-224	-104
EBITDA	(TEUR)	5.757	5.615	2.288	2.495
Investitionen	(TEUR)	1.630	2.466	2.665	947
Abschreibungen	(TEUR)	2.037	1.967	684	627
Mitarbeiter	(Anzahl)	783	749	189	218

Segmentberichterstattung

Segment Werkzeug- und Maschinenbau

Mit einem Auftragseingang auf Vorjahresniveau und um 12,8 % gestiegenen Umsätzen konnte unser größtes Segment im ersten Halbjahr eine positive Entwicklung verzeichnen. Das EBITDA ist trotz der Berücksichtigung des Unwetterschadens um 2,5 % gewachsen. Nach den überdurchschnittlich hohen Vorjahres-Investitionen insbesondere bei Dörrenberg war die Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum um rund ein Drittel rückläufig. Die Belegschaft wurde um 4,5 % erhöht.

Segment Kunststoff-Technik

Die Rückgänge bei Auftragseingang und Umsatz in diesem Segment sind zum einen zurückzuführen auf Umsatzrückgänge bei der Tochterfirma AstroPlast gegenüber den Rekordwerten des Vorjahres, zum anderen auf das schwache Branchenumfeld bei Nutzfahrzeugen, wovon unsere Tochtergesellschaft Ackermann Fahrzeugbau betroffen ist. Das EBITDA war gegenüber dem Umsatz unterproportional rückläufig. Ursache für den starken Anstieg der Investitionen ist der Bau einer Fertigungshalle mit neuer Schäumenanlage bei Ackermann. Der Personalbestand in diesem Segment wurde der Geschäftsentwicklung angepasst und um 13,3 % gesenkt.

Neue Technologien		GESCO AG/Sonstige/ Konsolidierung		Konzern	
2001/2002	2000/2001	2001/2002	2000/2001	2001/2002	2000/2001
0	0	282	254	76.406	80.217
0	0	312	254	74.696	70.109
-124 ¹⁾	36	-81 ²⁾	48 ³⁾	-827	-320
-1	0	-1.515	-1.048	6.529	7.062
113	3.560	640	0	5.048	6.973
0	0	156	56	2.877	2.650
0	0	10	10	982	977

1) Darin enthalten Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von -77 TEUR.

2) Darin enthalten Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von -10 TEUR.

3) Darin enthalten Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von -18 TEUR.

Segment Neue Technologien

Die Beteiligungen im Bereich Neue Technologien werden von der GESCO Technology AG gehalten, einer 100%igen Tochtergesellschaft der GESCO AG. Die Unternehmen in diesem Geschäftsfeld entwickelten sich im Berichtszeitraum weitgehend plangemäß; Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen seitens der GESCO Technology AG waren nicht erforderlich.

Im Juli 2001 beteiligte sich die GESCO Technology AG mit 13 % an der neu gegründeten Ehrfeld Mikrotechnik GmbH in Mainz (EM GmbH); Co-Investoren sind FAG Kugelfischer und mg technologies. Die EM GmbH will sich auf dem Gebiet der Mikrotechnik als eine der führenden Schnittstellen zwischen Forschung und industrieller Anwendung etablieren. Ebenfalls im Juli 2001 engagierte sich die GESCO Technology AG mit 19 % bei der OPS Automation AG, Troisdorf, die ein innovatives sensorgestütztes System zur Online-Überwachung von Maschinen, Pumpen und anderen technischen Einrichtungen produziert.

Ertragslage

Die operative Ertragskraft unserer Unternehmen ist intakt; ihre Zahlen liegen im Rahmen der Planung. Beeinflusst wurde die Ertragslage im ersten Halbjahr durch die genannten Sondereffekte: den Unwetterschaden bei Dörrenberg, die Vorleistungen im Geschäftsfeld Neue Technologien und die stichtagsbezogene Erhöhung unserer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch den Kursanstieg des Schweizer Franken.

Mit 6,5 Millionen EUR lag das EBITDA um rund 7,5 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (7,1 Millionen EUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 2,9 Millionen EUR (4,1 Millionen EUR). Der Konzernhalbjahresüberschuss lag bei 1,5 Millionen EUR (2,0 Millionen EUR).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahrestichtag um 4,6 % auf 113 Millionen EUR. Die kräftigen Investitionen schlugen sich in einer Erhöhung des Anlagevermögens nieder und führten zu einem Rückgang der liquiden Mittel und einem Anstieg der Verbindlichkeiten. Mit rund 500 TEUR trug der Kursanstieg des Schweizer Franken zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten bei. Die Eigenkapitalquote lag zum Halbjahrestichtag bei 33,6 %.

Zur Glättung des in Euro dargestellten Grundkapitals hat die Hauptversammlung vom 30. August 2001 beschlossen, das Grundkapital durch Umwandlung von Gewinnrücklagen um 108.851,49 EUR auf 6.500.000 EUR zu erhöhen. Der Handelsregister-Eintrag dieser Kapitalmaßnahme erfolgte nach Ende des Berichtszeitraums im Oktober, so dass sich diese Maßnahme in der Bilanz zum Halbjahrestichtag 30. September noch nicht niedergeschlagen hat.

Der Cashflow nach DVFA/SG betrug 5,1 Millionen EUR gegenüber 4,7 Millionen EUR im Vorjahreszeitraum.

Konzernbilanzstruktur zum 30.09.2001 und 30.09.2000 in Mio. EUR

Aktiva				Passiva	
Bilanzsumme	108	113	113	108	Bilanzsumme
Anlagevermögen	39	44	38	36	Eigenkapital
Vorräte	20	27	6	6	Pensionen
			13	14	Übrige Rückstellungen
Forderungen	28	29	42	39	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Liquide Mittel	21	13	14	13	Übrige Verbindlichkeiten
	30.09. 2000	30.09. 2001	30.09. 2001	30.09. 2000	

Investitionen

Angesichts der abgeschwächten Konjunktur haben wir gemeinsam mit den Geschäftsführern unserer Tochtergesellschaften die Investitionsplanung auf den Prüfstand gestellt; einige nicht unmittelbar notwendige Maßnahmen wurden verschoben. Konzernweit beliefen sich die Investitionen im ersten Halbjahr auf 5 Millionen EUR.

Unsere Gesellschaften im Geschäftsfeld Basis-Technologien investierten in erster Linie in Erweiterungen ihrer Produktionsanlagen. Bei Ackermann wird derzeit eine Produktionshalle mit neuer Schäumenanlage im Gesamtvolumen von rund 6 Millionen EUR errichtet; 2 Millionen EUR entfielen anteilig auf das erste Halbjahr. Dörrenberg investierte im Berichtszeitraum 1,1 Millionen EUR in den Ausbau der Produktion.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag war die Belegschaft des GESCO-Konzerns mit 982 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (977). Aus- und Weiterbildung, Schulung und Training zur Stärkung der fachlichen und sozialen Kompetenz nehmen konzernweit kontinuierlich einen großen Stellenwert ein. Besonderes Augenmerk wird der Informationstechnologie gewidmet.

Ausblick

Unsere Gesellschaften sind in ihren Märkten gut positioniert, sie sind innovativ und investitionsstark und sie verfügen über motivierte, kompetente Belegschaften. An ihrer Spitze stehen erfahrene Branchen-Experten, die in der Regel an den von ihnen geführten Unternehmen mit einem Anteil von um die 20 % beteiligt sind. Die operative Ertragskraft der Unternehmen ist intakt.

Die Aufstellung der einzelnen Unternehmen sowie Struktur und Philosophie der GESCO-Gruppe bieten solide Voraussetzungen, um auch in konjunkturell schwierigen Zeiten erfolgreich zu bestehen. Von dem sich eintrübenden wirtschaftlichen Umfeld können sich allerdings auch die Unternehmen der GESCO-Gruppe nicht freimachen.

Wir sehen zum jetzigen Zeitpunkt realistische Chancen, die anlässlich der Bilanzpressekonferenz vorgestellten Planzahlen für das Gesamtjahr zu erreichen. Wir gingen seinerzeit von einem Umsatz in Höhe von rund 147 Millionen EUR aus, was dem Wert des Vorjahres entspricht. Der Konzernjahresüberschuss bewegte sich nach unserer Planung bei 3,4 Millionen EUR (Vorjahr 4,1 Millionen EUR); er wird durch den Unwetterschaden bei Dörrenberg sowie durch Vorleistungen für das Geschäftsfeld Neue Technologien beeinflusst. Das Ergebnis nach DVFA/SG sollte bei 1,50 EUR je Aktie (1,60 EUR) liegen.

Unwägbarkeiten liegen für uns in der weiteren Entwicklung der Konjunktur, die das operative Geschäft unserer Tochtergesellschaften beeinflusst. In Bezug auf die wechselkursbedingte Erhöhung unserer Verbindlichkeiten sehen wir gute Chancen für eine Kurserholung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken bis zum Ende unseres Geschäftsjahres.

Über das bestehende Portfolio hinaus wollen wir durch Akquisitionen auch extern wachsen. Der Schwerpunkt unserer Akquisitionstätigkeit liegt künftig wieder im Geschäftsfeld Basis-Technologien. Hier führen wir eine ganze Reihe von Gesprächen mit Unternehmern, die ihr Lebenswerk im Rahmen einer Nachfolgeregelung an einen Partner veräußern wollen, der für Kontinuität steht und ihr Unternehmen erfolgreich weiterführt. Dabei legen wir hohe Maßstäbe insbesondere an die nachhaltige Ertragskraft der Akquisitionskandidaten an – Qualität geht für uns vor Geschwindigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

GESCO AG

Der Vorstand

Wuppertal, im November 2001

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. April 2001 bis zum 30. September 2001

(alle Angaben in TEUR)	I. Halbjahr 2001/2002	I. Halbjahr 2000/2001
Umsatzerlöse	74.696	70.109
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.833	1.670
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	15
Sonstige betriebliche Erträge	335	441
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.003	-31.858
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.309	-4.353
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-18.529	-17.907
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.851	-3.741
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.877	-2.650
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.620	-7.282
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-87	-18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	301	669
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.041	-971
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.863	4.124
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.013	-1.685
Sonstige Steuern	-38	-32
Halbjahresüberschuss	1.812	2.407
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-345	-375
Konzernhalbjahresüberschuss	1.467	2.032

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 01. April 2001 bis zum 30. September 2001

(alle Angaben in TEUR)	I. Halbjahr 2001/2002	I. Halbjahr 2000/2001
Überschuss vor Anteilen Dritter	1.812	2.407
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.877	2.650
Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	33	0
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	120	90
Sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen	-38	-255
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.399	-7.713
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.364	3.009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.231	188
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-4.932	-3.413
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	18	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-116	-3.560
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.030	-6.973
Auszahlungen an Aktionäre (Dividende)	-1.772	-1.640
Auszahlungen für Erwerb eigener Aktien	-471	-402
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-380	-277
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	6.436	7.537
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.813	5.218
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.448	-1.567
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.448	-1.567
Finanzmittelbestand am 31.03.	15.087	22.229
Finanzmittelbestand am 30.09.	12.639	20.662

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

falls Sie an regelmäßigen Informationen über die GESCO AG interessiert sind, nehmen wir Sie gerne in unseren Aktionärsverteiler auf. Senden Sie uns dazu bitte diese Seite ausgefüllt per Post oder Fax zurück. Sie können sich auch auf unserer Homepage registrieren lassen (www.gesco.de), uns eine E-Mail schicken (gesco@gesco.de) oder uns anrufen unter (02 02) 2 48 20 18.

Vorname/Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Die nächsten Termine:

Februar 2002

Veröffentlichung der Zahlen für die ersten drei Quartale
(01.04.2001-31.12.2001)

27. Juni 2002

Bilanzpressekonferenz

27. Juni 2002

DVFA-Analystenkonferenz

27. Juni 2002

Telefonkonferenz für Institutionelle Investoren und Analysten

August 2002

Veröffentlichung der Zahlen für das erste Quartal
(01.04.2002-30.06.2002)

5. September 2002

Hauptversammlung in der Stadthalle Wuppertal

November 2002

Veröffentlichung der Zahlen für das erste Halbjahr
(01.04.2002-30.09.2002)

Aktionärskontakt

GESCO AG
Investor Relations
Döppersberg 19
42103 Wuppertal
Telefon: (02 02) 2 48 20 18
Telefax: (02 02) 2 48 20 49
E-Mail: gesco@gesco.de
Internet: www.gesco.de



Tradition • Innovation • Vision

GESCO AG, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal